

Sind «Herr» und «Frau» bei der Anschrift veraltet?

Stil Schreibt man heutzutage beim Adressaten auf dem Briefcouvert nur noch Vor- und Nachname, oder braucht es das «Herr/Frau» immer noch? Und wenn der Brief an mehrere Adressaten gerichtet ist («Herr und Frau» oder eben «Frau und Herr»)? Und bei Listen (zum Beispiel Teilnehmerlisten)? Was ist korrekt und respektvoll?

Die Konventionen der Briefanschrift entwickeln sich durch die Verwendung neuer Kommunikationsmedien wie SMS und E-Mail zunehmend. Allgemein ist zu beobachten, dass die Anschriften kürzer und weniger formell werden. So wird die soziale Gruppenzugehörigkeit «Herr»/«Frau» oft weggelassen – was der eine Empfänger goutiert, ein anderer als Affront empfindet.

Die Adresse ist das Aushängeschild auf dem Briefcouvert und beeinflusst den ersten Eindruck. Umso wichtiger ist es, den Einstieg positiv zu gestalten. Dazu gehört als Ausdruck der sozialen Tugend Höflichkeit eine korrekte, vollständige Anschrift mit der Anrede Frau und/oder Herr.

Eine korrekte Anschrift erkennt nicht nur wertschätzend den Empfänger an, sondern gibt auch Aufschluss über den Sender – er gibt damit zu erken-

nen, dass er gesellschaftliche Normen beherrscht, anerkennt und respektiert. Sie ist somit auch eine soziale Visitenkarte des Absenders. Wer also der Kürze halber auf die Anrede verzichtet, ist respektlos. Wer die Form wahrt, fährt besser.

Wie lautet also die korrekte Anschrift für Frau und Herr? In der **Briefanschrift** stehen die vollen Namen, also Vor- und

Kurzantwort

Die Adresse als Aushängeschild auf dem Briefcouvert beeinflusst den ersten Eindruck. Umso wichtiger ist es, den Einstieg positiv zu gestalten. Dazu gehört höflichkeitshalber die vollständige Anschrift mit Anrede Frau/Herr. Richtet sich die Anschrift an mehrere Personen, werden im Idealfall alle einzeln aufgeführt. (ko)

Nachname beider Partner, im privaten Kontext in der Regel der Name der Frau zuerst. Bei einem Ehepaar ergeben sich somit folgende Möglichkeiten:

Frau Sabine Müller

Herr Max Müller

oder: *Frau und Herr*

Sabine und Max Müller

Bei Doppelnamen und unterschiedlichen Nachnamen empfiehlt sich:

Frau Sabine Meier Müller

Herr Max Müller

oder: *Frau Sabine Meier*

Herr Max Müller

Im beruflichen Kontext lautet die Regel: Hierarchie vor Geschlecht. Die Hierarchie gibt die Reihenfolge vor. So rangiert der Geschäftsführer Max Muster vor seiner Frau Sabine Muster:

Herr Max Muster und

Frau Sabine Muster

Bekleiden zwei männliche Personen die gleiche Hierarchiestufe, erfolgt die Anschrift nach

alphabetischer Reihenfolge. Bei gleicher Hierarchiestufe mit einer Frau wird zuerst die Frau genannt, gefolgt vom Herrn.

Einzeln aufführen

Richtet sich die Anschrift an mehr als zwei Personen, führen Sie im Idealfall alle Mitglieder einzeln auf, was in der Praxis allerdings oft zu Platzproblemen führt. An folgenden Empfehlungen können Sie sich orientieren:

Familie Sabine, Max, Viola und Lars Müller

Familie Sabine Meier, Max, Viola und Lars Müller

Familie Sabine und Max Müller

Familie Müller

Richtet sich ein geschäftliches Dokument an mehr als drei Personen, empfiehlt sich, jeder Person ein eigenes Schreiben zu senden. Im Verteiler können dann die anderen angeschriebenen Personen genannt werden. Zwei Personen können

gleichzeitig angeschrieben werden, wobei wieder die Hierarchie-vor-Geschlecht-Regel gilt.

Eine **Teilnehmerliste** sollte mit mindestens einem geschlechtsspezifischen Element gestaltet sein: Vorname und Nachname oder Anrede Frau/Herr und Nachname.



Lic. phil. Irène Wüest, Eich
SkillCoach, Organisations- und Kommunikationsberaterin,
www.skillcoach.ch

Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber, Luzerner Zeitung, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch
Bitte geben Sie bei Ihrer Anfrage Ihre Abopass-Nummer an.
